

Protokollauszug

aus der

9. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Werksausschusses Kommunaler Immobilien Service

vom 09.10.2020

öffentlich

Top 6 Sonstiges

Projektsteckbrief

Herr Richter stellt die überarbeitete Fassung des Projektsteckbriefs vor. Entgegen der Verabredung gab es nach der letzten Vorstellung leider keine konkreten Ergänzungswünsche seitens der Ausschussmitglieder. In eher zufälligen Gesprächen wurden diese jedoch von einzelnen Mitgliedern angekündigt.

Herr Richter bittet die Mitglieder deshalb nochmals um Prüfung des Vorschlags des KIS und Übermittlung von Ergänzungswünschen, so dass die endabgestimmte Fassung für alle Projekte vorbereitet werden kann.

Der Projektsteckbrief wird den Mitgliedern per Mail zugesandt.

Sollten bis zur Werksausschusssitzung im Dezember keine Einwände eingehen, wird der Projektsteckbrief so verbleiben.

Herr Dr. Ruppert betritt um 15:27 Uhr den Raum.

Digitalpakt

Herr Richter teilt mit, dass eigentlich vorgesehen war, bereits zu dieser Ausschusssitzung die Umsetzung des Digitalpaktes in den Sachstandsbericht der laufenden Bauvorhaben des KIS aufzunehmen. Dies gestaltete sich jedoch in der Darstellung als schwierig. Einerseits geht es um den Stand der Planung, die in 2 Losen für jeweils 8-9 Schulen ausgeschrieben wurde, andererseits erfolgt die bauliche Umsetzung in Jahresscheiben an 4-5 Schulen parallel.

Herr Richter schlägt deshalb vor, zur nächsten Ausschusssitzung zunächst nur die zwei Planungslose in die Berichterstattung aufzunehmen. Die konkrete bauliche Umsetzung wird dann jeweils unmittelbar vor deren Beginn in der Berichterstattung berücksichtigt.

Herr Richter informiert weiterhin, dass es sich hierbei um die Umsetzung der strukturierten Verkabelung handelt, die eine Grundvoraussetzung für die Inanspruchnahme der Fördermittel ist.

Herr Scharfenberg fragt an, ob der KIS bereits selbst tätig werden kann oder auf die Fördermittel angewiesen ist.

Herr Richter teilt dazu mit, dass die Umsetzung der strukturierten Verkabelung vorfinanziert wird und erst nachfolgend als Teil der Fördermaßnahme abgerechnet wird.

Lüftungsprogramm Schulen

Herr Richter informiert, dass Förderprogramme für Lüftungsanlagen an Schulen im Zuge von Corona angekündigt sind.

Die technischen Anforderungen für den Fördermittelanspruch sind im Detail noch nicht bekannt. Der KIS hat in der Vergangenheit jedoch schon vergleichbare Vorderprogramme in Anspruch nehmen können. Als Beispiel verweist er auf die RLT-Anlage in der Sporthalle Schule 41 (Leibniz-Gymnasium), bei der ein Förderzuschuss von 35 % bereits in Anspruch genommen wurde.

Inwiefern weitere das aktuelle Förderprogramm in Anspruch genommen werden kann, ist noch zu prüfen.

Allerdings ist bereits festzustellen, dass die Ergänzung von Filtersystemen an den Bestandsanlagen kritisch erscheint, da es bei den Anlagen zu technische Änderungen kommen könnte, die für die Anlage nicht geeignet ist. Diese Thematik wird aber aktuell im KIS geprüft.

Bei der Neuerrichtung von Lüftungsanlagen, die den erforderlichen Standard aufweisen müssen, wird der finanzielle Zuschuss nicht ausreichend sein.

Weitere fachliche Prüfungen erfolgen, um geeignete Möglichkeiten der Förderungen auszuschöpfen.

Frau Schkölziger stimmt den Ausführungen von Herrn Richter zu. Auch das das Aufstellen von mobilen Lüftungsanlagen nicht effektiv ist und zu Lärmbelästigung führen könnte.

Herr Dörschel führt noch aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt nicht feststeht, welche Fördermittel für welche Institutionen beantragt werden können. Es ist aber bereits von Kulturobjekten gesprochen worden.

Herr Richter teilt dazu mit, wenn es sich um Kulturobjekte handelt, die finanziellen Zuschüsse noch unzureichender wären, als in den Schulen.

Ende der Sitzung um 15:45 Uhr